20 Anhang – Kurze Vokale und andere Hilfszeichen

Allgemeines

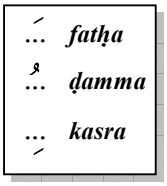
Sie haben aus der Einleitung und der Regel der kurzen Vokale (1/3) gelernt, dass man die drei kurzen Vokale *a, u* und *i* im alltäglichen Text (wie in *Arabische Schrift für Sie*) nicht schreibt. Nicht-alphabetische Zeichen für deren Markierung bestehen schon, erscheinen aber kaum außerhalb religiöser Texte oder Schultexte. Wir müssen ohne diese Hilfszeichen lesen und schreiben können.

Kurze Vokale und/oder andere nicht-alphabetische Hilfszeichen hinzufügen nennen wir *vokalisieren*. Man kann ein Wort, einen Satz oder einen Text völlig (d. h. mit sämtlichen nicht-alphabetischen Zeichen) oder teilweise (d. h. wahlweise) vokalisieren, z. B. für einen kritischen Vokal oder Doppelbuchstaben. Die unten angegebenen Beispiele sind gemengt völlig oder teilweise vokalisiert.

Wichtig: wenn Sie je ein Stück Text vokalisieren, denken Sie daran, dass Sie *getrennte Zeichen* hinzufügen (s. 1/3). Wir haben schon zwei nützliche aber oft im alltäglichen Text weggelassene getrennte Zeichen gelernt, und zwar *šadda* ...ّ (2/4) und eines der drei *tanwīn*s ...ً (6/3).

Kurze Vokale

1



Die *fatḥa* und *ḍamma* benannten Zeichen markieren die kurzen Vokale *a* bzw. *u*. Man setzt sie jeweils über den vorangehenden Konsonanten. Das *kasra* benannte Zeichen markiert den kurzen Vokal *i*. Es liegt unter dem vorangehenden Konsonanten. Lesen Sie:

خَبَر	*xabar*	وَ	*wa*	شَخص	*šaxṣ*
كُتُب	*kutub*	مُرسَل	*mursal*	جُمرُك	*džumruk*
بِنت	*bint*	خَطِر	*xaṭir*	مِصر	*miṣr*

fatḥa und *ḍamma* stehen über *'alif-hamza*, und über *šadda*:

مَرَّة	*marra*	أَحمَد	*'aḥmad*	أَب	*'ab*
تَنَبُّؤ	*tanabbu'*	الأُردُنّ	*al-'urdunn*	أُسُس	*'usus*

In der Kombination *šadda-kasra* liegt *kasra* am häufigsten nicht unter dem Konsonanten sondern unter dem *šadda*; bei der Kombination *'alif-hamza* liegt *kasra* der Regel gemäß unten:

إِبِل	*'ibil*	إِلاَّ	*'illa*	مُفَتِّش	*mufattiš*

In den oben angegebenen Beispielen folgen *fatḥa/ḍamma/kasra* einem Konsonanten (*hamza*, obwohl kein alphabetischer Buchstabe, ist Konsonant). Sie werden auch merken, dass *kasra* unter *'alif-hamza* überflüssig ist, da إِ auch unvokalisiert immerhin mit *i* ausgesprochen wird.

Die Buchstaben و oder ي kann man als Konsonanten (*w* bzw. *j*) feststellen, indem man sie mit einem darauf folgenden Vokal, oder *šadda*, oder beiden, vokalisiert:

أَيَّام	*'ajjām*	مايُو	*mājū*	أَوَّل	*'awwal*	وَزِير	*wazīr*

– aber auf jeden Fall, da *wau* oder *jā* als Beginnvokal in der Schrift mit *'alif* eingeleitet werden müsste (1/6 und 2/3), muss jedes in absoluter Beginnposition, vokalisiert oder nicht, Konsonant sein:

يابانِي	*jābānī*	يمين	*jamīn*	وطن	*waṭan*

Folgen و oder ي einem *ḍamma* bzw. *kasra*, ohne selbst ein Vokalzeichen zu tragen, müssen sie als langer Vokal (*ū* bzw. *ī*) lauten:

كَبِير *kabīr* إسرائِيلِي *'isrā'īlī* مَمنُون *mamnūn*

fatḥa kann man vor Mittel-*'alif* vokalisieren, aber dies ist überflüssig, da Mittel-*'alif* ohne *hamza* immer als langes *-ā-* lautet:

عَامّ *9āmm* كَلاَم *kalām* وُزَرَاء *wuzarā'*

fatḥa vor End-*'alif*, oder vor *'alif maqṣūra* oder *tā marbūṭa*, zeigt (auch überflüssig) kurzes *-a*:

كَبِيرَة *kabīra* عَلَى *9ala* لَمَّا *lamma*

'alif madda (1/2) lautet in jeder Position immer *'ā* (mit Knacklaut) und wird nie weiter vokalisiert:

الآن *al-'ān* آلات *'ālāt*

Wir können Beginn-*'alif* mit *kasra* vokalisieren, um ein schwaches *i-* am Wortbeginn anzudeuten:

اِبني *ibnī* اِحتِجاج *iḥtidžādž*

kasra oder *fatḥa* kann auch den Unterschied zwischen Aktiv- und Passivpartizip zeigen (8/1):

مُنتَخَب *muntáxab* مُنتَخِب *muntáxib*

Andere Zeichen

2

◌ْ ◌...	***sukūn***

Das *sukūn* benannte Zeichen kann man über einen Konsonant setzen, um zu zeigen, dass der Konsonant keinen folgenden Vokal hat:

مَفْتُوح *maftūḥ* أَجْر *'adžr* اِسْتِخْدام *istixdām*

– und mit *sukūn* kann man *au* von *ū*, und *ay* von *ī* unterscheiden. Merken Sie die unterschiedliche Vokalisierung in den folgenden Wortpaaren:

أُولَى	*'ūla*	أَوْ	*'au*
بدُون	*bidūn*	مَوْت	*maut*
إِيرانِي	*'īrānī*	أَيْنَ	*'ayna*
مراسِلِين	*murāsilīn*	مراسِلَيْن	*murāsilayn*

3

◌ً ◌ٰ ◌ا ◌ً	***fatḥa tanwīn***
◌ٌ	***ḍamma tanwīn***
◌ٍ	***kasra tanwīn***

fatḥa tanwīn, mit Aussprache *-an*, ist Ihnen aus 6/3 schon bekannt. Die beiden anderen *tanwīn*s (Aussprache *-un* bzw. *-in*) sind sehr begrenzt im Gebrauch und kommen daher in den Lektionen nicht vor. Wörter mit *tanwīn* sind immer unbestimmt. Beispiele:

لأَمرٍ ما *li-'amrin mā* {aus irgend-einem Grunde

شخصٌ ما *šaxṣun mā* (irgend-)jemand

نوعًا ما *nau9an mā* irgendwie, einigermaßen

In solchen üblichen Ausdrücken spricht man das *tanwīn* völlig aus, auch bei unvokalisiertem Text. Das in 6/3 notierte stumme *'alif* steht nur nach *fatḥa tanwīn*, nie nach *ḍamma tanwīn/kasra tanwīn*. Für *ḍamma tanwīn* werden Sie auch gelegentlich die Form ◌ٌ anstatt der üblicheren Form ◌ٌ treffen.

4

ٱ	***'alif waṣla***
◌ٰ	kleines ***'alif***

Diese beiden Zeichen sieht man noch weniger als alle anderen.

Das Zeichen ◌ٱ *waṣla* kann über einem schwachen Beginn-*'alif* (= ohne Knacklaut-*hamza*) liegen. Es zeigt, dass dieser Vokal nach einem unmittelbar vorangehenden Vokal stumm wird. Merken Sie:

بِٱلياباں *bi-l-jābān** لِٱهتِمامك *li-htimāmak**

مكتبِي ٱلجديد *maktabi l-džadīd*, ***

Dieses Phänomen trifft man am häufigsten mit dem *'alif* des Artikels ◌ٱل an.

* Regel des schwachen Beginn-Vokals (3/3)
** – und Regel des langen End-Vokals (9/6)

} Bei Berücksichtigung dieser Regeln brauchen Sie kein *waṣla*-Zeichen als Hilfe zur richtigen Aussprache solcher Ausdrücke.

Mit dem Zeichen ◌ٰ ('kleines *'alif'*), kann man das lange Mittel-*ā*- in den sehr wenigen Wörtern andeuten, wo ausnahmsweise *'alif* fehlt:

الله *allāh* (s. 3/4)

*